

## Inhaltsverzeichnis

---

1.	Zur Frage nach dem realistischen Weg	1
	Literarischer Realismus und pragmatische Idee	2
	Zur Anlage dieser Untersuchung	10
2.	Realismus als "Gedankenexperiment". Grundzüge eines pragmatischen Wirklichkeitsbegriffs am Beispiel von C.S. Peirce	21
2.1	Pragmatische Wirklichkeitsbezüge	23
	Verhaltensgewohnheit und Gedankenexperiment	24
	Futurischer Konsens und logische Kommunität	31
	Reale Vagheit und pragmatischer Imperativ	36
2.2	Zeichen, Wirklichkeit und Wahrheit: zur Semiotik des Pragmatismus	38
	Das dreistellige Zeichenmodell	39
	Das sechsstellige Zeichenmodell	43
	Futurischer Konsens als letztgültige Zeicheninterpretation	46
	Ausblick auf Semiotik und Narrativik des literarischen Realismus	50
2.3	Konditionaler Idealismus: Zur Tradition pragmatischen Denkens	55
	Peirce und Kant	56

Die Transformation des Subjekts und die Grenze des realistischen Wegs	59
Spuren pragmatischen Denkens im 19. Jahrhundert und ihre Bedeutung für den literarischen Realismus	67

3. Zur Zeichensprache des literarischen Realismus. Versuch einer semiotischen Retrospektive	77
--	----

<del>3.1</del> Bedeutungswege: zur Vieldeutigkeit der Titel im literarischen Realismus	81
---	----

3.2 "A cluster of signs": ein Versuch zu Peirces sechsstelligem Zeichenmodell und <i>Madame Bovary</i> , <i>Middlemarch</i> , <i>Effi Briest</i>	90
---	----

Konvention und Kritik: "the immediate interpretant"	93
---	----

Motivierte Illusionen: "the immediate object"	98
---	----

Repräsentierte Welt und suspendierte Idee: "dynamic object and actual interpretant"	104
--	-----

Der Sinn der Krise: "dynamic object, actual and final interpretant"	107
--	-----

3.3 Der realistische Weg durch die Zeichen. Peirces "principal classes of signs", <i>Madame Bovary</i> , <i>Middlemarch</i> , <i>Effi Briest</i> und andere	121
---	-----

3.3.1 Die Singularität realistischen Erzählens	124
--	-----

Das Verbrauchen von Codes	126
---------------------------	-----

Die Grenze der Innovation: Reihungen, Wiederholungen, Wege	129
---	-----

Zur System-Semiose im Naturalismus: Emile Zola <i>L'Assommoir</i>	133
--	-----

3.3.2 Die Kunst der Indices	136
-----------------------------	-----

Icon, Index und Symbol	136
------------------------	-----

Indexikalischer Realismus	139
---------------------------	-----

Die Krise der Bilder	143
----------------------	-----

Metapoetik	148
------------	-----

3.3.3	Der kontinuierliche Diskurs: zur Modalität des Interpretans im literarischen Realismus	152
	Zur Topik der Wirklichkeitskrise im 19. Jahrhundert: "rhematic interpretants"	155
	Realistische Medien: "dicent interpretants"	170
	Zwischen Singularität und Induktion: ein "argument" des literarischen Realismus	178
3.4	Die Kriminalgeschichte als pragmatisches Paradigma	185
	"Codes of Crime"	186
	Der Zirkel der Schlußformen	190
	Die Grenze zum Naturalismus: <i>La bête humaine</i>	193
	Die verhinderte und die verallgemeinerte Aufklärung	197
	Die pragmatischen Grenzen der Kriminalgeschichte	200
<del>3.5</del>	"Symbol" und "Allegorie" im literarischen Realismus	204
<del>3.6</del>	Literarischer Realismus und Ästhetik der Moderne	221
4.	<i>David Copperfields</i> pragmatische Maxime	231
5.	Die Kunst, immer neu zu beginnen: <i>Der grüne Heinrich</i> in vergleichender Perspektive	263
5.1	Das Ich als das immer neu "andere". Von der Autobiographie zum realistischen Roman	265
5.2	Der vierfache Romananfang	270
	Problematische Orientierungen	271
	Möglichkeitssinn und Reflexionsmodelle	274
	<i>Der grüne Heinrich</i> und die Vorstufen zur <i>Éducation sentimentale</i>	281
	<i>Der grüne Heinrich</i> und der Anfang von <i>Jane Eyre</i>	290

5.3	Der gebrochene Diskurs	296
	Idealismus im Übergang	297
	Die Wirklichkeitskrise im <i>Grünen Heinrich</i>	300
	Die lineare, "verlorene" und gefundene Zeit	303
	Ein Symbol des europäischen Naturalismus	308
5.4	Kontinuierliche Erkenntnis	316
	Induktive Subjektivität	316
	Der grüne Heinrich und seine Brüder	322
	Das experimentelle Gespräch zwischen Held und Erzähler	325
	<i>Jane Eyre</i> und andere dialogische Autobiographien der englischen Literatur	333
5.5	Die Transformation der Natur-Idee	337
	Die Natur als poetische Gegenwelt	339
	Mythisierte Mütterlichkeit	344
	Die Transformation der Gott-Natur	349
	Die pragmatische Transformation naturwüchsiger Gemeinschaft	352
	Die Grenze des Naturschönen	355
	Ein tödlicher Dualismus und seine Überwindung	357
	Der grüne Heinrich und <i>Le lys dans la vallée</i>	362
	Die unbekannte Natur: Der grüne Heinrich und <i>The Return of the Native</i>	368
5.6	Die metapoetische Mitte des Romans	373
	Die Kunst, "immer neu" zu "sehen"	375
	Der "goldene Spiegel" im "Zuge des Lebens", "le miroir qui se promène", "various mirrors"	378
	Der "Lebensgrund" als <i>causa finalis</i>	384
5.7	Die Aporie der Kunst und die Kunst, neu zu beginnen	388
	Das Experiment des Künstlerromans	388
	Die Wege ins Labyrinth	398

	Die Zeichensprache des Labyrinths und der realistische Weg hinaus	403
	Eine Epiphanie des Realismus	406
	Aporie der Kunst und realistischer Weg: Anmerkungen zu Keller, Hegel und Balzac	410
	"Daedalus artifex" und seine "epiphany" bei Keller und Joyce	417
5.8	Die vorbehaltenen Wirklichkeit	425
	<del>X</del> Der theoretische Bildungsroman	425
	Die unbeschönigte Realität	434
	Der unvollständige Romanschluß	444
	Die Zweifassung, <i>Our Mutual Friend</i> und die Aporie des realistischen Wegs	455
	<del>X</del> <i>Der grüne Heinrich, Anton Reiser</i> und die Transformation des Bildungsromans im 19. Jahrhundert	468
6.	Ein realistischer Weg durch die <i>Comédie humaine</i>	481
6.1	Eine experimentelle "suite": <i>La peau de chagrin, Louis Lambert,</i> <i>Le père Goriot</i>	485
	Rekonstruierte Romantik und destruierte Realität	486
	Am Beginn eines realistischen Wegs	499
	<i>Louis Lamberts</i> hypothetischer Realismus	504
	Lamberts Denken und Balzacs Erzählen	512
	Die "Sprache der Welt"	514
	Die schweigende Idee	523
6.2	Experimente des Erwartbaren: <i>Les deux poètes</i>	530
	Person und Konvention	533
	Gesprochene Leben	538
6.3	Die "große Krise" und das "große Experiment": <i>Un grand homme de province à Paris</i>	546

	Quantifizierungen, Geldgesetz und Schein	546
	Krise und Erkenntnis	550
	Möglichkeitssinn	553
	Vielerlei Illusionen und vielerlei Resultate	555
	Kritik und Destruktion	560
6.4	Balzac's pragmatische Option: <i>Les souffrances de l'inventeur</i> und das Cénacle	565
	Die Problematik des Cénacle	566
	<i>David Séchards</i> pragmatische Maxime	568
	Das Cénacle als pragmatische "community of knowledge"	573
	Vautrin's negativer Pragmatismus	578
6.5	Vom Spiel der Zerstörung zur Öffnung der Alternativen: <i>Splendeurs et misères des courtisanes</i> und <i>La dernière incarnation de Vautrin</i>	581
7.	Raabes Resignationen	591
7.1	<i>Alte Nester</i> : ein realistischer Weg durch viele Thesen	597
	Verbindliche Realität und doppelte Sinn-Antithese	599
	Die kalkulierte Krise und die Chance induktiver Gesinnung	604
	Falsifikationen, Alterität und Konsens	607
	Die Grenze eines "heterothetischen" Diskurses in <i>Alte Nester</i>	611
7.2	Aggressive Rede und Diskurs des Konsens in <i>Stopfkuchen</i>	614
	Der Pragmatismus der Kriminalgeschichte	618
	Die Aufhebung der Kriminalgeschichte	622
	Pragmatische Sinnkritik: <i>Stopfkuchen</i> und <i>David Copperfield</i>	626
	<i>Stopfkuchens</i> metapoetische Allegorie	629
7.3	<i>Die Akten des Vogelsangs</i> : ein fragmentarischer realistischer Weg	637

8. *Jude the Obscure*: Die Aporie des realistischen Wegs 657

Innerer Weg und "stern reality" 660

Die pervertierte Idee 667

Das offene Ideal 671

Induktive Gesinnung und Gesetz der Welt 675

Der Konflikt der Realitäten 677

Die kodierte Krise 680

Die verweigerte Sprache 683

Literaturverzeichnis 689